



WISENTGEHEGE

SPRINGE



Wegen Corona geschlossen

2 0 2 0

facebook

www.wisentgehege-springe.de

www.facebook.com/Wisentgehege.Springe

Allgemeines

Ein mehr als denkwürdiges Jahr liegt hinter uns. Mit großer Vorfreude auf das Jahr, mit der Zielsetzung noch mal eine Schippe auf das Rekordjahr 2019 draufzulegen, haben wir uns im Herbst/Winter 2019 auf die Vorbereitung des Jahres 2020 gestürzt. Doch alles kam anders. Die Corona-Bedrohung, die doch zunächst so weit entfernt schien, war ganz schnell sehr nah und hatte massive Auswirkungen auf unser Jahr. Schon im März kam der erste Lockdown. Wisentgehege geschlossen. Null Besucher. Ab dem Restart im Mai, nach sieben Wochen der Schließung haben wir fünf All-Time-High-Monate erlebt, obwohl wir alle Veranstaltungen des Jahres absagen mussten. Ab 2. November kam die zweite Schließung im Rahmen der als Lockdown-Light bezeichneten Beschlüsse der Ministerpräsidentenkonferenz mit der Bundesregierung. Aus den Erfahrungen des ersten Lockdowns gab es das Versprechen, zur besseren Akzeptanz, bundeseinheitliche Regelungen zu treffen. Für unsere Branche ist das gründlich schief gegangen. Leider hat Niedersachsen die zoologischen Betriebe in dem Zuge geschlossen. Andere Bundesländer haben das nicht so gehandhabt und es ist schon schwierig, diese wettbewerbsverzerrende Ungleichbehandlung zu akzeptieren.

Mit über 185.000 Besuchern haben wir ein gutes Jahresergebnis erzielt. Zeitweise lagen wir, trotz der Schließung, in der zweiten Jahreshälfte über den Zahlen des Rekordjahres 2019. In Summe fehlen uns nicht einmal 5.000 Besucher im Vergleich zum Vorjahr. Das Phänomen ist aber in der gesamten Branche zu beobachten gewesen. Einige Betriebe haben absolute Rekordjahre mit zweistelligen Prozentsteigerungen abgeliefert.

Und sonst?

Auch im Jahr 2020 haben wir uns mit der Auswilderung von sechs Wisenten in den rumänischen Karpaten am Projekt des WWF Rumänien beteiligt. Das ZDF hat unsere Arbeit, den Transport und die Auswilderung begleitet. Die Ausstrahlung des Beitrages ist für das Frühjahr 2021 geplant.

Unser Förderverein hat eine Spendenaktion zum Neubau der Vielfraß-Anlage ins Leben gerufen. Über 14.000 Euro sind dabei zusammengekommen.

Die Absage aller Veranstaltungen hat uns veranlasst unser Werbebudget anders einzusetzen. Mit einer Kampagne haben wir den Kauf unserer Jahreskarten angekurbelt. Mit fast 7000 verkauften Karten für über 10500 Menschen haben wir einen neuen Rekord erreicht.

Im Frühjahr haben wir weitere zwei Kilometer unseres Wegenetzes saniert.

Zehn Jahre nach der Handaufzucht der Elche Silvia und Carl-Gustaf haben wir erneut ein Elchkalb mit der Flasche großziehen müssen. Susi, Tochter von Silvia war ab ihrem zweiten Lebenstag an der Flasche.



Redaktionelle Anmerkung: Erstmals sind in diesem Jahresbericht Links zu Videos zu finden. Wer das Dokument digital liest, kann die Links einfach anklicken. Wer die gedruckte Version nutzt, muss den leider teils sehr kryptischen Text eintippen oder den QR-Code mit dem Handy scannen.

Die Corona-Zeit

Das Wisentgehege war vom 17. März bis einschließlich 5. Mai im Rahmen des ersten Lockdowns geschlossen. Zum Restart hatten wir ein Sicherheitskonzept bei der Stadt Springe eingereicht und genehmigt bekommen, um einen sicheren Besuch des Wisentgeheges zu ermöglichen. Mit regelmäßigen Anpassungen haben wir es bedarfsgerecht ständig fortentwickelt. Der zweite, sog. „Lockdown Light“ begann am 2. November, wurde dann zum erneuten kompletten Lockdown und dauerte über das Jahresende bis zu diesem Moment an. Insgesamt waren wir in 2020 also gut 15 Wochen ohne Besucher und Einnahmen. Im Vorjahr hatten wir während dieser Zeiträume 45.000 Besucher mit den entsprechenden Einnahmen. Möglichkeiten nennenswert die Betriebskosten zu senken bestanden nicht, so dass die laufenden Kosten fast vollumfänglich angefallen sind. Die vom Land

Niedersachsen aufgelegte Förderung der betroffenen Zoos für den Zeitraum des ersten Lockdowns in einer Gesamthöhe von 20 Millionen Euro wurde von den Niedersächsischen Landesforsten nicht beantragt. Eine betriebliche Entscheidung, die wir so akzeptiert haben, ohne sie zu verstehen.

Anders als für das Wisentgehege haben die Schließungen, mit dem Ausfall fast aller Einnahmen bei gleichbleibenden Betriebsausgaben, für unsere Kooperationspartner im Falkenhof und im Wolfsprojekt erhebliche, existenzbedrohende Auswirkungen. Beide Betriebe erfüllen nicht die Bedingungen, um die Landesfördermittel für zoologische Einrichtungen zu beantragen. Auch andere Fördertöpfe greifen nicht. Einzig die sog. „Novemberhilfe“ könnte, zumindest für den Falkenhof, eine kleine Entschädigung sein.

Personal

Im Frühjahr ist unser Service-Mitarbeiter Roland Kohrt in den Ruhestand eingetreten. Auf seiner Stelle konnten wir Angela Wendland, die bereits per Zeitvertrag bei uns beschäftigt war, fest anstellen.



Unser langjähriger Mitarbeiter Andreas Schaper hat das Wisentgehege verlassen. Seine Mutter und er sind nach Hamburg gezogen. Im Wildpark Schwarze Berge hat Andi eine neue berufliche Heimat gefunden. Wir wünschen ihm alles Gute.

Falkenhof

Für den Falkenhof war 2020 sicherlich das schwierigste Jahr seit seiner Gründung im Jahre 2002.

Massive Auswirkungen der Corona-Schließungen sind erhebliche Einnahmeverluste bei gleichbleibenden Betriebsausgaben.



Auf der seit Ende 2019 vakanten Stelle von Claudia Fricke konnte Rouven Polep zum 01. Februar Melanie Godoor als neue Mitarbeiterin einstellen (Foto mit Bartkauz).

Erfolgreiche Nachzucht gab es bei Waldkäuzen und Sakerfalken. Die Brut der Bartkäuze war leider nicht erfolgreich.

[Multimediarundgang 5](https://www.youtube.com/watch?v=5ieeqK23fkI&t=57s)

<https://www.youtube.com/watch?v=5ieeqK23fkI&t=57s>



Sperbergeier konnten mehrfach bei der Kopulation beobachtet werden. Bisher noch ohne Erfolg.

Steppenadler Katharina wurde im Frühjahr erfolgreich an einer Hautkrebskrankung operiert.

Wolfsprojekt

Voller Zuversicht sind wir im Januar 2020 in das neue Jahr gestartet. Es zeichnete sich ab, dass auch in diesem Jahr die Nachfrage nach den verschiedenen Wolfsangeboten ungebrochen war.

Die ersten Wochen verliefen wie gewohnt mit täglichen Wolfspräsentationen, Besuchern als Wolfspfleger und den ersten Wolfsabenden. Keiner hätte zu diesem Zeitpunkt daran geglaubt, dass es die letzten Wolfsabende für das restliche Jahr sein sollten und sich die Türen des Wisentgeheges am 16. März, wegen der Corona Pandemie, vorerst schlossen.

Mit der Öffnung am 6. Mai konnten die täglichen Präsentationen, unter Einhaltung der Corona bedingten Maßnahmen, wieder durchgeführt werden. Alle anderen Angebote vom Wolfsprojekt, obwohl teilweise ausgebucht, wurden für den Rest des Jahres ausgesetzt.

Es war geplant, dass Rudel von Makui, Lomasi und Malo zu vergrößern. Nachdem Lomasi 2018 nur einen Welpen und 2019 keine Welpen zur Welt gebracht hatte, gab es wenig Optimismus, dass es 2020 Nachwuchs von ihr geben würde. So planten wir, dass Rudel mit Welpen aus einer guten Blutlinie aus Einbeck, zu vergrößern. Am 21.04.2020 kamen dort fünf Wolfswelpen 2/3 zur Welt.

Doch auch Lomasi sollte uns überraschen und brachte im Mai fünf Welpen (2,3) zur Welt.



Das war zu viel, um alle zu behalten. Zum Glück gab es zeitnah einen Abnehmer für die fünf Welpen. Den Erlebnispark Trippsdrill, aus dem wir 2012 Makui, Akai und Tadewi geholt hatten. Doch ihre ersten Lebensmonate sollten sie im Wisentgehege verbringen. Es begann für uns und die Besucher eine sehr spannende Zeit. Wie würden Lomasi, Makui und Malo sich verhalten? Würden sie Birgit und Matthias weiterhin problemlos ins Gehege lassen?

Ihr Vertrauen war so groß, dass Vogelsangs ohne Probleme die Präsentationen im Gehege durchführen konnten. Am beeindrucktesten war, zu erleben, dass die Welpen ihre natürliche Scheu entwickelten. Obwohl ihre Eltern und Malo nach wie vor die Nähe zu uns suchten, war das bei den Welpen ganz anders. Nur wenn der Futtereimer im Spiel war, trauten sich die etwas mutigeren Rüden näher heran. Ende August war es dann so weit und die fünf traten ihre große Reise nach Tripsdrill an, während wir schon einen Tag später Jari, Noya, Wapi und Jacy in das Gehege integrierten. Das war ziemlich spannend für alle Beteiligten, verlief aber zum Glück reibungslos.

[Video Einzug](https://www.youtube.com/watch?v=W-X05otZGwo&t=4s): <https://www.youtube.com/watch?v=W-X05otZGwo&t=4s>



Die Vier haben sich inzwischen gut eingelebt, auch wenn Lomasi mitunter sehr streng zu ihnen ist. Besonders der Teich hatte es ihnen angetan und die Besucher hatten ihre Freude, sie beim Baden zu beobachten. Unglaublich viele Besucher nutzen in dieser Zeit das Angebot der Wolfs-Präsentation. Um die Abstandregelungen einzuhalten, wurden bei Bedarf zusätzliche Präsentationen angeboten. Am 14. Dezember gab es noch einmal aufregende Momente. Ein Baum war auf den Außenzaun vom Polarwolfgehege gestürzt und ein junger Polarwolf hatte die Gelegenheit sofort für einen kleinen Ausflug genutzt. Zum Glück wurde er bemerkt und konnte wieder zurück in das Gehege gelockt werden. Auch der Verbindungszaun zum angrenzenden Gehege wurde beschädigt. Die Reparaturarbeiten stehen noch aus.

Rentierprojekt

Mit Ende des Jahres 2020 haben wir die Zusammenarbeit mit Axel Winter und seinen Rentieren beendet. Anhaltende Probleme in der Haltung der Tiere und in der internen Kommunikation haben uns im gegenseitigen Einvernehmen diese Entscheidung treffen lassen.

Zoologische Neuigkeiten

Wisent

Wiederansiedlung von Wisenten in Armenis, Rumänien

Das Projektgebiet „Armenis“ liegt in den westlichen Südkarpaten in der Nähe der gleichnamigen Ortschaft. Es ist ein Projekt des WWF in Kooperation mit Rewilding Europe und anderen Partnern vor Ort. Das Wisentgehege und andere Züchter aus Deutschland haben schon mehrfach Tiere zur Auswilderung dort zur Verfügung gestellt. Das Projektgebiet ist ein EU-NATURA-2000-Gebiet. Angrenzend befinden sich zwei Nationalparke. Insgesamt steht den ausgewilderten Wisenten potenziell eine Fläche von 300.000 ha zur Verfügung. Im Juli wurden sechs Wisente, die sich bei uns über Monate kennengelernt hatten nach Rumänien transportiert. Sie stammen ursprünglich aus dem Wisentgehege Hardenhausen, dem Nationalpark Bayerischer Wald und dem Wildtierpark Edersee. Von uns hat Spendera die Reise in die Freiheit angetreten. Ein TV-Team um Sebastian Lindemann hat die Vorbereitung, die Verladung, den Transport und das Entladen begleitet. Der Beitrag wird im Frühjahr 2021 im ZDF ausgestrahlt werden. Ich selbst konnte wegen der Corona-Situation den Transport leider nicht begleiten. Die Tiere sind inzwischen komplett frei. Zum jetzigen Zeitpunkt geht es allen gut! Zur Überwachung sind einige der Wisente mit GPS-Sendehalsbändern versehen.



Nachwuchs 2020: Bei den Flachland-Kaukasus Wisenten sind vier Kälber geboren. Ein Kuhkalb ist bereits früh gestorben. Den drei anderen, Spovid, Spahn (Foto) und Sporona geht es gut. Bei den Flachlandwisenten sind zwei Kälber zur Welt gekommen. Desus und Destiny.

Für die Auswilderung in Rumänien im Jahr 2021 haben wir insgesamt acht junge Wisentkühe aufgenommen. Sie stammen aus dem Tierpark Sababurg, dem Wisentreservat Damerower Werder, dem Wisentgehege Hardehausen, dem Tiergehege Kiel und dem Tierpark Neumünster. Für unseren eigenen Bestand haben wir eine junge Kuh aus dem Tierpark Sababurg aufgenommen.

Verloren haben wir den jungen Wisentbullen Denus, der sich so schwer verletzt hatte, dass wir ihn nur einschläfern konnten.

Elch

Nachwuchs hatten wir sowohl von Sina als auch von Silvia. Sina hat ihr Kalb verloren. Silvia hatte nach zwei Tagen einen Milchstau. Wir mussten das Kälbchen von der Mutter trennen und mit der Flasche aufziehen. Die Trennung hat Silvia nicht gefallen und sie hat mich beim Versuch das Kälbchen aus der Anlage zu tragen heftig attackiert. Nachdem meine Tochter Melina mich verarztet hatte, haben wir Silvia narkotisiert, tierärztlich versorgt und das Kälbchen in unsere Obhut genommen.

Die Kleine haben wir auf den Namen Susi getauft. Drei für mich sehr anstrengende Monate hat sie bei mir im Stall und auf der Pferdeweide verbracht. Dann haben wir sie zurück zu ihrer Mutter gebracht.

Susi ist bereits das 17. Kalb von Silvia. Es ist ihr letztes. Silvia wird demnächst 11 Jahre alt und wir werden, um ihr weitere Strapazen durch Trächtigkeit, Geburt und Aufzucht zu ersparen, keinen Herrenbesuch mehr gestatten.

Videos:

[Elchkind Susi:](#)

<https://www.youtube.com/watch?v=XOgYNsqyFic&t=49s>

[Umzug:](#)

<https://www.facebook.com/112072705539709/videos/789211191655408>



Aus dem Tierpark Neumünster haben wir zwei weibliche Elchkälber aufgenommen, die zunächst eine Teilanlage zusammen mit Silvia und Susi bewohnen. Sie heißen Sari und Sontje. Eine erstaunliche Entwicklung hat Sari genommen. Obwohl nicht von Hand aufgezogen, hat sie sich den engen Umgang und den freundlichen Kontakt zwischen mir und Silvia und Susi abgeguckt und kommt tatsächlich zum „Kuscheln“

Video: [Kuscheln](#) <https://youtu.be/4CSGbMzujLw>



Ebenfalls aufgenommen haben wir Elsa, eine junge Elchkuh aus dem Bayernwald-Tierpark Lohberg. Damit haben wir den Generationenwechsel bei unseren Elchen vollendet. Unser junger Elchbulle Joonä ist im Tausch gegen Elsa nach Bayern umgezogen.

Video:

[Willkommen Elsa](https://www.youtube.com/watch?v=n91657JTcjM&t=3s)

<https://www.youtube.com/watch?v=n91657JTcjM&t=3s>



Polarwölfe

Bei unseren Polarwölfen Lomasi und Makui hat es Nachwuchs gegeben. Drei kleine Mädchen und zwei Rüden haben am 14.05. das Licht der Welt erblickt. Die fünf sind im September in den Freizeitpark Tripsdrill umgezogen.

Im Anschluss haben wir vier handaufgezogene Jungwölfe, die bei Vogelsangs geboren waren, in das Rudel integriert.

[Video Einzug](https://www.youtube.com/watch?v=W-X05otZGwo&t=4s): <https://www.youtube.com/watch?v=W-X05otZGwo&t=4s>



Waschbär



Im Frühjahr hat meine Tochter Melina erneut vier Waschbär-Findelkinder mit der Flasche aufgezogen. Nach einigen Wochen in Eispfad sind die vier, als sie entwöhnt waren, in unsere Waschbäranlage eingezogen (Foto).

Die Verjüngung war nötig, da alle anderen Waschbären bereits ein hohes Alter haben.

Die Ankunft der jungen Wilden (Anna, Elsa, Olaf und Holla) hat bei den älteren Herren für Streit gesorgt. Leidtragender war Ernie, der tierärztlich behandelt werden musste. Nach einigem Hin und Her haben wir uns entschlossen, Oskar und Grobi aus der Gruppe zu nehmen und mit unseren Marderhunden zu vergesellschaften.

Przewalskipferde

Wegen des Zuchtstopps haben wir keinen Nachwuchs gehabt.

Eine junge Stute haben wir nach EEP-Vorgabe an den Zoo Marwell in England abgegeben.

Zwei junge Hengste haben wir zur Landschaftspflege in das Beweidungsprojekt im Gelbbachtal des Forstamtes Saupark abgegeben.

Luchs

Im März haben wir Lucy, eine Luchskatze aus dem Nationalpark Bayerischer Wald aufgenommen. Nun hat Wilhelm eine Partnerin. Wir hoffen auf Nachwuchs.

Europäischer Wolf



Im Laufe des Jahres sind unsere letzten beiden Wölfe in der Wolf-Bär-Anlage verstorben. Panja wurde 14, Raoul 13 Jahre alt (Foto). Zurzeit sind wir dabei für Ersatz zu sorgen.

Fischotter

Erneut haben Verena und Sascha für Nachwuchs gesorgt. Es ist wieder ein Einzelkind, mit noch unbekanntem Geschlecht.

Braunbär



Siggi wurde aufwendig in einer Narkose untersucht. Dazu ist ein Expertenteam vom IZW Berlin angereist. Seine Blutwerte sind gut. Im Rückenbereich sind deutlich schmerzhaft Verkalkungen in der Wirbelsäule im Röntgen entdeckt worden. Er bekommt nun Schmerzmittel. Außerdem haben wir ihm einen seiner

Fangzähne entfernen müssen. Der nächste Fangzahn muss im Frühjahr gezogen werden. Im Anschluss an die Behandlung haben wir ihn gewogen: Bei einem stolzen Gewicht von 385 kg hat das Tierärzte-Team einen klaren Rat zur Gewichtsreduktion gegeben.

Bauliche Maßnahmen

Nach dem Beginn im Jahr 2019, haben wir die Wegesanierung in diesem Jahr fortgesetzt. Im Frühjahr wurde unter Regie des Stützpunktforstamtes die Wegstrecke von Tor 7, am Elchzaun entlang bis zum Muffelschuppen und rund um den Duellplatz erneuert. Das sind etwa zwei Kilometer und damit das zweite Drittel unseres öffentlichen Wegenetzes.

Nach viel zu langer Unterbrechung der Bauarbeiten haben wir im Frühjahr, vor der Saison im Falkenhof, die Baustelle Hügelfoliere abgeschlossen. In dem Zuge entstand auch eine Plattform, von der aus Vögel in der Flugvorführung gestartet werden können.

Das alte, marode Holztor der Wolf-Bär-Anlage wurde durch ein Metalltor ersetzt.



Das uralte Holztor in der Sauparkmauer, als Zugang für den Bereich Werkstatt/ Fleischhaus/Tierpflegerhaus wurde durch ein elektrisch angetriebenes Metall-Schiebetor ersetzt (Foto: A. Remmer)

Die Grillkota beim Muffelwild wurde saniert.

Die Bachüberquerung in der Freiflugvoliere wurde erneuert.

Eine Umweltbildungsstation zum Thema Wildschwein wurde errichtet.

Der Aufgang zum Aussichtsturm bei den Wisenten an der Köhlerhütte wurde erneuert.

In der Fuchsanlage wurde neuer Untergrabeschutz eingebaut. Zusätzlich haben die Füchse einen neuen Kunstbau erhalten.

Der Treppenaufgang zur Schönen Aussicht hat Anti-Rutsch-Matten bekommen.

Die Anlage der Marderhunde wurde für die zusätzliche Haltung der beiden Waschbären Oskar und Grobi hergerichtet.

Die Bauarbeiten am neuen Wildschweinstall wurden fortgesetzt.

Tagungen



Bis auf die Jahreshauptversammlung des Deutschen Wildgehege-Verbandes, die im Februar im Wildpark Lüneburger Heide stattfand, sind alle weiteren Tagungen und Meetings wegen der Corona-Pandemie abgesagt worden.

Feierlich wurde das 50-jährige Bestehen des DWV gefeiert. Ich hatte die Ehre, für das Wisentgehege, das Gründungsmitglied des Verbandes war, eine Auszeichnung entgegen zu nehmen.

Besucher und Medien

Mit über 185.000 Besuchern haben wir fast die Zahlen unseres Rekordjahres 2019 erreicht. Ein bemerkenswertes Ergebnis, wenn man die Corona bedingten Schließungen von über 15 Wochen bedenkt. Im Vorjahreszeitraum hatten wir in den Zeiträumen der diesjährigen Schließung immerhin 45.000 Besucher. Veranstaltungen konnten wir nicht durchführen und alle Führungen, Tierpfleger- und Wolfserlebnis-Events ab März mussten abgesagt werden.

Über 10500 Personen haben eine Jahreskarte. Wir haben über 54.000 Besuche von Kunden mit Dauerkarten (Jahreskarte, Förderverein, Paten) registriert. Auf Rechnung haben uns lediglich 715 Personen besucht. Das ist der Absage der Führungen und Erlebnisevents geschuldet. Auch die Zahlen des WPZ mit nicht einmal 600 betreuten Kindern stellen nur etwa 12 Prozent eines normalen Jahres dar.

Unser „Schnippeldienst“ hat 125 Presseartikel über das Wisentgehege gesammelt.

Größte Medienaufmerksamkeit hat Elchkind Susi erhalten. Sie hat es in die ZDF Drehscheibe geschafft. Darüber hinaus haben RTL und SAT1 Berichte ausgestrahlt. Der NDR hat eine Langzeitbegleitung von Susi begonnen. Ein größerer Beitrag wird in diesem Frühjahr ausgestrahlt werden.

Dasselbe gilt für die Wiederansiedlung der Wisente in Rumänien. Das ZDF wird in diesem Frühjahr einen langen Beitrag ausstrahlen.

Einen Bericht über unsere Arbeit für das Wiederansiedlungsprojekt in Rumänien hat SAT1 gebracht.

Darüber hinaus sind wir noch zweimal in der ZDF Drehscheibe gewesen (Wisente, Frischlinge). Unsere Wisente haben sensationelle Bilder für den Film „Wilde Tiere an der Leine“ in der Sendereihe „Expeditionen ins Tierreich“ beim NDR geliefert.

Wir selbst haben unsere Öffentlichkeitsarbeit in den Social Media weiter verstärkt. Allem voran auf Facebook aber auch bei Instagram und leider noch wenig beachtet auf unserem Youtube-Kanal haben wir verstärkt mit Videos gearbeitet.

Zur Kundenbindung haben wir während des Lockdowns unsere Fans mit sog. Multimedia-Rundgängen, einer Mischung aus Fotografie und Videografie, auf dem Laufenden gehalten. Diese Beiträge waren unglaublich beliebt und haben sensationelle Reichweiten gehabt. So hat zum Beispiel der Multimediarundgang 1 allein bei Facebook über 130.000 Menschen erreicht.

Unsere Agentur Windich & Sörgel hat mit Beiträgen, die zum Reagieren auffordern (Quizz, Storys,...) in regelmäßigen Abständen für ordentlich Traffic auf unseren Social Media-Kanälen gesorgt. Aktuell ist unser Facebook-Auftritt von fast 18.000 Menschen abonniert. Bei Instagram folgen uns fast 5.000 User.

Unser Youtube-Kanal:

[Wisentgehege Springe - YouTube](https://www.youtube.com/channel/UC0QgcaBKiD9mGt8aMcQsh9g/videos)

<https://www.youtube.com/channel/UC0QgcaBKiD9mGt8aMcQsh9g/videos>



Unser Facebook-Auftritt:

[Wisentgehege Springe | Facebook](https://www.facebook.com/Wisentgehege.Springe/)

<https://www.facebook.com/Wisentgehege.Springe/>



Unser Instagram-Auftritt:

[Wisentgehege Springe \(@wisentgehege_springe\) • Instagram-Fotos und -Videos](https://www.instagram.com/wisentgehege_springe/)

https://www.instagram.com/wisentgehege_springe/



Förderverein

Das Vereinsleben hat natürlich, wie alle anderen Bereiche des Lebens, unter der Corona-Situation erheblich gelitten. Die Jahreshauptversammlung wurde mehrfach verschoben und fand schließlich im September unter Corona-Sicherheitsmaßnahmen outdoor auf der Terrasse unseres Restaurants statt.

Alle anberaumten Arbeitseinsätze fielen aus. Auch die Leerfahrt und die traditionellen Rundgänge zur Rotwildbrunft und an Weihnachten fanden nicht statt.

Das Team der Scouts unter der Führung von Melina Hennig hat eine Fortbildungsreise in den Tierpark Sababurg unternommen.

Ende des Jahres hatte der Förderverein 1.835 Mitglieder. Damit ist er erneut gewachsen.

Der Spendenaufruf für eine neue Vielfraßanlage hat eine Summe von 14.712 Euro erbracht.

Die Finanzierung des Toilettenhäuschens an der Timberwolfanlage wurde vom Förderverein mit 35.000 Euro sichergestellt.

Einige Spielgeräte mit einer Gesamtsumme von 5.200 Euro wurden beschafft. Sie werden in diesem Jahr aufgebaut.

Erstmals stelle ich hier keine Veranstaltungs-Jahresplanung für das laufende Jahr vor. Wir haben einfach keine und werden auf Sicht fahren, abwarten wie sich die Corona-Situation entwickelt und gucken, was vielleicht kurzfristig möglich ist.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen Mitgliedern, die uns auch unter diesen schwierigen Bedingungen die Treue halten und mit uns auf ein besseres Jahr 2021 hoffen.

Thomas Hennig

(im Januar 2021)